Die Witterung in Graubünden im Frühling 1903

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische

Geschichte, Landes- und Volkskunde

Band (Jahr): 8 (1903)

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

sich erzählen vom Tagwerk im Wald und auf dem Acker, vom Wochenmarkt in der Stadt und von der Unterredung auf dem Heimweg, so führen endlich die Herbstnebel und die fallenden Blätter, die ausgewanderten Alpenstädter, wieder in die heimischen Mauern zurück, die weiblichen Ankömmlinge besonders, reichlich versehen mit Stoff zu neuer Unterhaltung auf manche Woche hinaus. Die eine rühmt die Artigkeit einer gräflichen Familie, deren Bekanntschaft sie gemacht, und ärgert sich über die Anmaßung und die Pretensionen der Mousselin= und Kattunprinzessinnen aus einem benachbarten Kanton. Gine andere erzählt, wie sie die eigene stolze Landsmännin dort überstrahlt und verdunkelt habe, während der Aerger, womit sie ihren Triumph schildert, das Gegenteil erraten läßt. Jede aber versichert, daß das Wasser ihr vortrefflich angeschlagen habe und es jett eben nur noch der ge= hörigen Ruhe vor häuslichen Geschäften und höchstens etwa noch eines kleinen Ausfluges auf eine andere Seite bedürfe, um fie gang herzustellen. Uebers Jahr dann einen neuen Vorwand zu einer Badefahrt zu finden, wird ihr nicht schwerer sein, als dem eroberungs= süchtigen Keldherrn der Titel zu einem neuen Keldzuge nach beendigten Winterquartieren.

Die Witterung in Granbünden im Frühling 1903.

(Mitteilung der meteorologischen Cenrralanstalt.)

Die am Anfang März von Südwest-Europa in den Continent vordringende Hochdruckzone im Kampf mit einer im Westen lagernden Depression und einem Teilminimum am Südfuße der Alpen verur= sachte meist trübes, veränderliches Wetter mit Niederschlägen. Die= selben fielen vom 2. bis 7. als Schnee in Braggio, Seewis, Splügen, Lenz, Latich, Mühlen, Flüela = Hospiz, Vals, Savognin, Langwies, Thusis, Schuls, Surrhein, Brin, Martinsbruck, St. Antönien und Tomils, auf den übrigen Stationen als Regen bei wechselnder Tem= peratur. Mit der Zunahme des Luftdrucks fand vom 7. bis 9. langsame Aufheiterung statt, die unter dem Einfluß einer anhaltenden Hochdruckzone in eine längere Veriode heller Tage überging. fiel die Temperatur beträchtlich und erreichte nach Angabe der Minimal-Thermometer den tiefsten Stand dieses Monats am 10. in Arosa (— 11,6°), Bevers (— 17,9°), Sta. Maria (— 8,0°), St. Morit (— 12,4°), Sils = Maria (— 15,6°), Castasegna (— 1,0°), am 11. in Schiers (— 7,5%). Bei Braggio war die Schneelinie vom 6. bis zum 16. von 2000 auf 1100 Meter ü. M. herabgerückt. Unter dem Regime einer Depression über dem Mittelmeer am 16., 17. und 18.

wurde die Veriode des hellen Wetters für einige Tage unterbrochen Schnee fiel am 17. in Lenz, Mühlen, mit leichten Riederschlägen. Flüela-Hospiz, Bals, Langwies und St. Antönien. Nachher stieg die Temperatur langiam und die Maximal=Thermometer zeigten den höchsten Stand am 22. in Bevers (9,4%), am 23. in Aroja (10,0%), St. Mority (8,6 °) und Sils Maria (9,9 °). Vom 25. an verschwand genannte Hochdruckzone im Südosten und eine von Westen kommende Depression bewirkte Trübung und stellenweise Föhn mit darauffolgenden Niederschlägen vom 27. bis 31., besonders reichlich den 27. am Süd= fuße der Alpen. Schnee fiel vereinzelt in Braggio, Seewis, Splügen, Lenz, Surrhein, Mühlen, Flüela-Hospiz, Brin, Bals, Tomils, Savognin, Larawies und St. Antönien. — Die Sonnenscheindauer betrug in Zürich 161, Aroja 164, St. Morit 173, Davos 187 und Lugano 203 Stunden.

Das Ende März begonnene trübe Wetter dauerte auch im Upril Die schwache Zunahme des Luftdrucks vom 4. bis 7. vermochte nur auf wenigen Höhenstationen teilweise Aufheiterung zu bewirken. Das düstere, trübe Wetter fam wieder allgemein zur Geltung mit der Ausbreitung einer Depression nach dem Süden des Continents vom 8. bis 14. Nach einer kurzen Aufheiterung bedeckte vom 17. bis 30. eine sich immer mehr ausbreitende Zone niedern Luftdrucks nach und nach den größten Teil von Europa. Fast während des ganzen Monatz fielen mehr oder weniger intensive Niederschläge. Von den Stationen Graubündens wurden nur am 3., 4., 15., 20., 27. und 28. keine solchen aufgezeichnet. Tage mit Schneefall waren in Flanz 7, Tiefenkastel 9, Klosters 9, Banix 22, Filisur 12, Savognin 10, Latich 5, Flüela-Hospis 19, Langwies 17, Surrhein 8, Andeer 8. Mühlen 14, Vals 5, Safien-Plat 3, Martinsbruck 4, Vrin 10, St. Antönien 9, und Tomils 15. Bei St. Antönien waren die sonnigen Halden Ende des Monats schneefrei; auf der Ebene lag eine Schnee= decke von 30 cm und an schattigen Abhängen eine solche von 40 bis 60 cm. Das Temperaturmittel war mit Ausnahme einiger Höhen= stationen tiefer als im vorhergehenden Monat. Die Minimal-Thermometer zeigten den tiefsten Stand am 19. in Aroja (- 13,5 °), am 20. in Schiers (— 5,0°), Bevers (— 14,0°), St. Maria (— 9,0°) St. Mority (- 12,7 °), Sils-Maria (- 14,9 °), Davos (- 12,6 °), Castasegna (- 2,0 °). Mit dem Erscheinen einer schwachen Hochdruck= zone im Süden und Südosten am 28., 29. und 30. trat eine mäßige Temperaturerhöhung ein. Das Maximum derselben betrug am 28. in Bevers 10,4°, St. Mority 9,8°, Sils-Maria 9,2°, am 29. in

Niede	ridla	gsme	nge i	it mn	1.		1
	2021	onatsju	mme		Größt	e Tages	fumme
Metevrologijche Station	März	Upril	Mai	20	März	April	Mai
Splügen	84	147	252	mm Tag	51 27.	44 23.	62
Tomils	24	- 53	93	mm Tag	15 27.	21 23.	30 9.
Platta	79	128	183	mm Tag	47 27.	21 23.	74 1.
Flanz	52	76	107	mm Tag	23 27.	21 5.	36 1.
Chur	27 51	52 57	84 65	mm Tag	9 3.	18 23.	38 9.
Seewis	52	116	69	mm Tag	20 31.	20 5.	22 9.
Schiers	36	69	72	mm Tag	15 31.	14 23.	26 9.
St. Antönien	60	143	91	mm Tag	23 3.	25 8.	23 9.
Tschiertschen	43	113	98	mm Tag	13 31.	31 33.	33 9.
Arvja	56	134	92	mm Tag	13 3.	30 23.	29 9.
Davos Mittel 1864—1900	36 54	84 57	54 57	mm Tag	14 31.	20 23.	14 12.
Sta. Maria (Münsterthal)	15	37	71	mm Tag	11 27.	26 23.	27 8.
Remüs	13	26	33	mm Tag	4 31.	12 23.	14 8.
Schuls	11	28	3	mm Tag	5 31.	17 23.	?
Bevers	40	90	95	mm Tag	25 27.	58 23.	24 8.
St. Morit	25	78	97	mm Tag	14 27.	48 23.	20 1.
Sils-Maria Mittel 1864—1900	34 55	112 72	124 86	mm Tag	25 27.	$\frac{57}{23}$.	27 8.
Malvja		?	3	mm Tag	3		5.
Stalla	70	144	1 5 5	mm · Tag	25 27.	39 23.	31 1.
Bernhardin	183	367	471	mm Tag	117 27	100 23.	108 1.
Braggiv.	71	152	334	mm Tag	52 27.	$\frac{38}{23}$.	85 1.
Poschiavo (Le Preje) .	48	?	3	mm Tag	26 28.		5.
Caftasegna Mittel 1864—1900	.45 70	125 110	213 58	mm Tag	36. 27.	$\begin{array}{c} 48 \\ 23 \end{array}$	43 1.
Grono	. 59	141	299	mm Tag	49 27.	49 22.	78 1.

	=	-					no Z	Temperatur in	ur in E	o*	13 % H S	3,000			9,000		
	30%	Monatsmittel	ttel		Hüchftes		Tagesmittel	Tiefftes	Lagesmittel	mittel	\mathfrak{Doch}	b p.	m.)	₹1011 (71/2	Eighte Ablehung $(7^{1/2} \text{ h * a. m.})$	m.)	
	Miärz	lirqK	instæ	*	gräst	lirqle	inste	gräste	lirqK	inst.	gräsk	liadle	insta	März	lirall	inste	
m 1471	9.0	-0.6	6.3	Erabe	5.2	3.5	12.5 31.	8.	—6.4 19.	1.8	10.s 23.	9.3	18. ₀	—14.0 8.	8.5	0.9 10*.	
1379	1.2	3.5	7.5	Frade	7.3	5.s 28.	13.9 31.	8.5	6.5 18.	1.2.	13. ₆	11.4	21.s 22.	9.8 8.8	—7.4 19.	0.4	_
579	 5	4.7.	12.2	Eag	11. ₇ 23. 25.	11.7 30.	19. ₀	 	18.	4; c₁	20.2	17.s 30.	25.s 30.	4.4. 4.8.	-3.5 119.	8. 2.	156
610	6.4	5.2	12.7 12.9	Fag	13. ₂ 26.	11.6 30.	18. ₉	0.9	0.9 19.	7.0	18.9 24.	17. ₂	25.s 29.	$\frac{-2.2}{10.}$	—2.6 19.	4.0 10.	
954	3.8	2.5	10.5	Erabe Tag	11. ₀ 27.	9.s 30.	17. ₂ 29.	 8.	- 3.5 19.	4.2	16.s 23.	14. ₉	23. ₄	8. 8.	—6. ₂	3.10	
099		3.9	11.5	Eag Tag	9.s 30.	10.3	17. ₀ 29. 30.	∞. ⊗.	-2.0 15.	6.3	19. ₂	17.5 30.	24. ₆	5. S. S.	-4. ₀	4. ₀	
1350		0.1	8.	Eag	7.7	7.7	14. ₆ 29.		—6. ₃	.2. 2.0.	13. ₄	12. ₂ 29.	19. ₄		-8. ₁	1.3 *.	
1835	-1.4	-2.6	5.2	Frade	.3. 28.5	4.7	11.1 29.	& & & & & & & & & & & & & & & & & & &	-10.4	0.1	8. ₆	8. ₆	14.9 29.	—12. ₂	—12.5 19.	-1.7 10 *.	
	1557 $\left\ \frac{-1.2}{-2.7} \right\ $	-0.9	7.0	Erabe Tag	6.4	5.5 30.	14. ₀ 29.	-7.6 8.	20.		$\frac{9.8}{23.25.}$	9.s 29.	18. ₂ 29.	$\begin{bmatrix} -13.7 \\ 10. \end{bmatrix}$	—9.s 19.	$\frac{-0.8}{10.*}$	

***									8 78	19.0		
0.6	۵۰ ۵۰	1.8 10*.	-2.2 $10.*$	-1.2 $10.*11$.	-4.6 10.	٥٠ ٥٠	—6.3 10*.	$\frac{-2.8}{10.}$	1.2	o. o.	2.6	7.0
-6.4 19.	18.*	-7.5 19.	-11.2 20.	-10.2	-12.3	م، م،	-15.4 $15.$	—14. ₀ 19.	—6. ₀	٥٠ ٥٠	3.3 29.	0.4
10.	6.3	7.8 10.	—16. ₆	-11.3	—14. ₊	۵۰ ۵۰	—18. ₆	—13. ₀	—4.s 10.	۵۰ ۵۰	-0.2	0.r. 8.
22. ₃	ض. ص	21. ₃	17. ₀ 22. 29.	16.9 22.	15. ₆ 29.	٥. ٥.	12. ₀	12.3	20. ₃	٥٠ ٥٠	26.0	28.s 23.
$\frac{15.6}{27.}$	14.9 30.	12. ₁	9.3 28.	8.8 7.	8.9 8.3 8.3	۵. ۵.	3. ₆	5.s 7.	12.4	o o	19.4	19.6 28. Uhr af
$\frac{18.2}{20.2}$	15. ₂	12.4	& 6. 4. 8. 8.3.	8.6 2.5	.0 93.		7.0	8 % 6 %	14. ₄ 23.	S+ S+	17. ₆ 23.	21.2 23. uř 9½
4.s	ۍ ټ <u>ې</u>	3.9	0. ₄	0.4	0.4 10.	۵. ۵.	25.7	$\frac{-0.7}{2.10.}$	-2.3	0.00	2.5	8.2 1.
3. ₉	-2. ₀	—4.9 19.	-9. ₀	18.3	-7. ₆	۵. ۵.	—13. ₆	—11.s 19.	-4. ₄	۵. ۵.	-6.2	4.6 22.
$\frac{-2.3}{10.}$	—3.6 10.	8. 8.	—9. ₆	S. S.	-8.1 10.	٥. ٥.	—13. ₆	—10. ₁	8.	۵۰ ۵۰	2.5 10.	5.5 8.
16. ₂ 99.	3. 3.	15.5 22.	10.5 23. 29.	10. ₆	9.5 29.	0.0.	6.5 30.	9. ₇	16. ₀ .	٥. ٥.	20.5 24.	21.9 23. 24. xeffenbe
9. ₇	10.1 30.	7.8 30.	2., 30.	20 88.	2.2 29.	00	0. ₁	2.3	4.,	۰. ۰.	14 ₄ .	15.1 12. Die bet
10.1 26.	8. ₉	6.3 22.	3.5 29.	3.7 29.	2.; 29.	o- 2-	1 5 23.	3. ₉ .	9. ₀	۵. ۵۰	12.1	13.9 25. daß fich
9.9 Grade Tag	Eag	Frade	Eag	Frade	Erabe	Eag Lag	Eage	Eage	Grade Tag	Frade	Frade	٠ .
9.9	٠٠	8. 8.	ت ت و.ق	5.5	5.0	٥.	1.6	33.3	8.5	۵۰ ا	12.4 13.0	15.2 tum bei
ن ه.د	ట 1.	s.	$-2.1 \\ 0.7$	-1.4	-2.3 0.6	٥.	-5.9	-3.99	9. L.	۵.	10.3	9.4
2.3	1.5	1.3	-3.5 -4.2	-1.6	—3.0 —4.9	o	-5.1	ۍ.	င ်၊ စ်	٥٠	6.6	340 9.1 9.4 15.2 Evad Ein * hinter dem Datum bedeutet.
. 1236	1243	1390	1712	1838	1809	1812	2243	2070	1313	096	002	. 340 Ein * 1
Heműs	Schuls	Sta. Maria . (Wünsterthal)	Revers Wittel 1864-1900	St. Moriķ	Sil&=Maria . Wittel 1894-1900	Malvja	Bulier	Bernhardin .	Bragzio	Roschiano (Le Prese)	Castasegna .	Grono

Metrorubogilide Entition Signaturities Monttémittet Sportifier Etomb Sieiliter Etomb Sieiliter Etomb Groun m m mm mm mm mm 745.0 734.1 739.0 717.0 714.0 720.a Ghuir 610 770.4 704.0 707.2 mm 721.0 712.1 718.1 718.0 714.0 720.a Shirt 1567 632.4 636.5 631.0 mm 712.3 712.1 770.0 3.2 3.2 4. Saberthgarbin 1667 632.4 636.6 631.0 mm 642.a 633.4 640.4	•	. a			Bar	omete	Barometerstand auf 0° reduziert	auf O	ereduz	iert		e P	8
Prottogricity Contion	,		30	donatsmit	teľ		Şüc	hster Sta	qui	Si.	efster Sta	Qu	:
The color of the	Meteorologijche Station		12	2	4	70		,		6			ı
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		hag	gräste	lizqle	inM		Märs	lizqle	inste	gräsk	lirqle	inste	
$\begin{array}{llllllllllllllllllllllllllllllllllll$		# 	mm	mm	mim				ě				
$\begin{array}{llllllllllllllllllllllllllllllllllll$	From	340	733.9	726.9	730.4	Lag	745. ₀	734.1 4.	739. ₀	717.0 3.	714. ₉	720.s 4.	
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Chur	610	710.4	704.9	707.2	Lag	721. ₀ 20. 22.	712.7	716.s 22.	691. ₆ 3.	688. ₉	695. ₁	158
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		002	702.3	695.7 698.7	699.5 700.4	Lag	712.s 21.	702.1	708. _o	685.5	683 ₆	690.4	
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Dabos	. 1557	632.4	626.4	631.0	Lag	642.3 22.	633.4	640.4 21. 22.	615. ₃	614.4	620. ₂ 4.	
2070 592.7 586.7 592.3 mm 602.4 592.2 601.4 578.9 -578.1 22. 6. 22. 3. 23.	Sil&-Maria Wittel 1864—1900	. 1809	612.9 608.s	606.5 610.3	612. ₀ 612. ₇	Lag	623.c 22.	613.2	621. ₀	597.1	596. ₄	602.4	
	Βerntjarbin	2070	592.7	586.7	592.3	mm Tag	60?4	592. ₂ 6.	601.4	578. ₉	-578. ₁	583.2	

Arosa 8,0° und Davos 11,5°. Am 23. wurden in Bevers Wettersleuchten und in Grono Blitz und Donner beobachtet. — Die Dauer des Sonnenscheins betrug in Arosa 82, Zürich 86, Davos 96, St. Moritz 129 und Lugano 198 Stunden.

Die Hoffnung, dem kühlen und naffen April werde ein milder, warmer Mai folgen, wurde in der ersten Hälfte nicht erfüllt. Mehr oder weniger ausgebreitete flache Depressionen verursachten vom 1. bis zum 17. täglich Niederschläge als Regen und Schnee besonders reichlich am 1., 8. und 9. Schnee fiel nur vereinzelt in Savognin, Andeer, Flüela-Hospiz, Latsch, Flanz, Tiefenkastel, Surrhein, Vals, Safien-Plat, Langwies, Rlosters, St. Antönien und Brin. Bei Braggio war die Schneelinie am 1. 1700, am 5. 1500, am 8. 2000, am 9. 1400 und am 13. 1000 m über Meer. Die keine erhebliche Schwank= ungen zeigende Temperatur erreichte den tiefsten Stand am 18. in Davos (— 3,3°), Aroja (— 3,8°), am 19. in Bevers (— 5,3°), St. Mority (— 3,5°) und Sils-Maria (— 5,1°). Eine Zone hohen Luftdrucks rückte am 13. über Spanien und Frankreich gegen Central= europa vor, bedeckte vom 15. bis 20. Süde und vom 21. an bis gegen Ende des Monats ganz Europa. Vom 19. bis 29. notierten sämtliche Stationen fast ohne Ausnahme helles Wetter bei langfam aber stetig zunehmender Temperatur. Die Maximal=Thermometer zeigten den höchsten Stand am 29. in Bevers (17,4°), Sils-Maria . (16,0°), am 30. in Aroja (15,6°). Am 24. war der St. Moriger See ganz eisfrei, am 25. die Talsohle daselbst ohne Schneedecke und am 26. der Flüela- und Julierpaß offen. Während rascher Temperatur-Zunahme beim Auftreten einer flachen Depression im Südwesten wurden am 30. und 31. Gewittererscheinungen beobachtet in Braggio, Arvsa, Bevers, Sta. Maria, Grono, Castasegna, Bernhardin, Stalla, Vals, Klosters und Thusis. — Die Dauer des Sonnenscheines betrug in Arosa 192, Lugano und St. Morit 212, Davos 226 und Zürich 263 Stunden. G. W.

Aus den Verhandlungen der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft.

(Nach den Protofollen der Gesellschaft).

Sikung vom 23. Oktober 1902. Herr Pfarrer E. Marty in Maienfeld referiert über das "gemeinsame Vorgehen" in der Angelegenheit einer Staatssubvention für das Krankenkassa- und Krankenwesen im Kanton Graubünden.